

## **Buchkommentar**

### **Ni-tsu La-ut: Moleküle der Gerechtigkeit**

*edition ogonjok 2011, paperback, 92 Seiten Aphorismen zur Gegenwart - mit 40 Kreidezeichnungen des Autors*

Ni-tsu La-ut, geboren 1908 in Hué, Vietnam, nennt sich selbst einen treuen Schüler des Zen. Er beruft sich auf den Meister Samghati Chen, der über Mitte des 20. Jahrhunderts über mehrere Jahrzehnte in den Ausläufern des Himalaja eine Schule unterhielt. Ni-tsu, im Hauptberuf Landschaftsgärtner, hat eine bewegte Odyssee quer durch Asien hinter sich, besuchte auch Nordamerika und Europa und lebt heute zurückgezogen in den Bergen.

Was man sich gemeinhin unter einem Zen-Meister vorstellt ist geprägt von Vorstellungen lange verstorbener ungreifbar-rätselhafter Persönlichkeiten. Zen im 21. Jahrhundert entwickelt sich zum Teil ganz anders als die traditionell überlieferten Lehren der verschiedenen Epochen. Zugleich ist ihnen eines gemein: sie zeugen von einem definitiven Wissen. Dieses scheint dem Alltagswissen zugleich nah und doch übergeordnet zu sein. Zen liefert nicht gemeißelte Lehrsätze sondern eher herausfordernde Rätsel oder wolkige Bilder. Dabei kennt es dennoch keinen Zweifel. Der Autor nutzt sein schmales Bändchen, um mit Aphorismen und Zeichnungen auf wesentliche Punkte des Denkens und Verstehens hinzuweisen. Kleinsten Einheiten der Poesie gelingt es, die Situation der Gegenwart greifbar zu machen. Seine Moleküle sind perfekt abgestimmt auf die Situation des zufälligen Vorfindens in Raum und Zeit. Aus wenigen Bildern sprechen Anekdoten, Träume oder Gedanken, die zu singen scheinen.

Ein Buch als Entdeckungshilfe für das Ganze: Moleküle des Denkens und der Denkfiguren existieren und lassen sich sichtbar machen. Durch kleine Sätze, unmerkliche Hinweise, Anflüge von Ideen kann sich das Verstehen verstehen. Wir blicken in ein Kaleidoskop, das die Methode der offenen Frage kreativ erweitert und den Leser durch sein Erfassen und Weiterträumen selbst schöpferisch werden lässt. Jeder, der von hier weitergeht, kann näher und näher an sein eigenes Zen heranreichen. Das Buch lehrt also auf eigene Art das Meditieren. Seine Schätze und Perlen der Weltbetrachtung in einem Satz führen den geistigen Sucher weiter zur Mitte, wo Wissen, Leben und Gerechtigkeit zusammenfließen.

weitere Informationen unter [www.werkstatt-ogonjok.de](http://www.werkstatt-ogonjok.de)